

Ausgabe (106) 4/23 – August und September 2023



TRINITATIS-BRIEF

Evang.- Luth. Kirchengemeinde Rottenbauer



Foto: Clemens Hofinger

SEITE 3

ERNTEDANK: FEST
& VERSAMMLUNG
AM 1. OKTOBER

SEITE 6

NEUER KONFIGURS
IN DER
REGION

SEITE 7-9

TRINITATISBÜHNE:
GLASHARFE, JAZZ
& PUPPENSPIEL

Liebe Gemeinde,

dieses Heft kommt zu spät. Wegen mir. Es war viel Schönes vor den Ferien, aber auch das braucht Zeit und Energie. Eine Sommergrippe tat dann das Übrige. Der Redaktionsschluss kam und ich war nicht fertig.

Ich kann es gar nicht gut aushalten, wenn ich etwas nicht schaffe. Lieber würde ich mir ein Bein ausreißen als das zugeben. So wie der Mann, der an seinem kaputten Knie verzweifelt und es nicht sagen kann. Oder die Mutter, die mir heute früh erzählte, dass sie jeden Tag völlig erschöpft unter der Dusche heult. Ob ich helfen kann? Sie winkt ab. „Ich schaff‘ das schon.“

Wir sind stolz auf all das, was wir können. Auf das, was uns anvertraut ist. Das Leben ist so kostbar, das muss doch genutzt werden. Ja! Doch manchmal kippt es.

„Ja, du bist mir zur Hilfe geworden, im Schatten deiner Flügel kann ich jubeln.“ (Psalm 63). Dieses Bibelwort ist für diesen Sommer ausgesucht. Es stammt aus einem Gebet von David. Der große König, Macher und Gottesliebling. Der saß mal in einer Höhle mitten in der Wüste. Sofort erinnere ich mich an Höhlen, die ich als Kind gebaut habe. Mit Decken im Zimmer, Hütten im Wald, mit

dem Buch und Taschenlampe unter der Bettdecke. Gemütliche Kraftorte waren das. Die Welt mit ihren Anforderungen musste draußen bleiben. Dafür gab es Fantasie.



Davids Höhle sah bestimmt anders aus als meine Kissenburgen. Er ist völlig am Ende. Er fühlt sich wie ausgetrocknetes Land, nichts geht mehr. Nicht mal schlafen. Ziemlich deutlich spuckt er Gott das vor die Füße in der Höhle. Und dann wird die Höhle doch wie meine. Mitten in seiner Klage weiß David plötzlich, dass Gott seine Flügel schützend über ihn legt. Seine Höhle wird Kraftort. Er darf ausruhen. Pause. Gedanken und Gefühle bekommen sicheren Raum. Ich wünsche Ihnen, dass dieser Sommer wie eine Höhle wird (wenn Sie es brauchen). Eine Pause zum Atmen. Zum Gott vor die Füße spucken, was zu viel ist. Zum Vertrauen: Gott wird seine Flügel ausbreiten. Bleiben Sie im Schatten so lange, bis Sie wieder Kraft haben.

Dann sehen wir uns im Herbst wieder - vielleicht sogar jubelnd!

Pfanneu Anna Bamberger



In der Gethsemanekirche, Heuchelhof

NEID

6. August - Pfr. Graßmann

LIEBE

3. September - Pfrin. Bamberger

Herzenssache
jeweils um 18.30 Uhr

In der Trinitatiskirche, Rottenbauer

ANGST

20. August - Pfr. Grassmann

TRAURIGKEIT

17. September - Pfrin. Bamberger



Feste und Gemeindeversammlung

Die gute Nachricht vorweg: Die Renovierung der Kirchenfassade kommt gut voran. Im Laufe der Arbeiten zeigt sich aber, dass an manchen Stellen noch zusätzliche Maßnahmen notwendig sind. Wir freuen uns, wenn diese gleich erledigt werden und setzen uns auch dafür ein, dass möglichst umfassend die Kirche in Stand gehalten wird. Leider wird dadurch der Bauzaun vermutlich länger stehen bleiben, als erwartet. Das geplante Trinitatisfest im September ist darum nicht möglich. Ein halbes Trinitatisfest wollen wir nicht. Lieber feiern wir groß, wenn wirklich alles im neuen Glanz erstrahlt!

Stattdessen wollen wir das **Erntedankfest** am **1. Oktober** mit Ihnen besonders feiern. Wir starten um **10.30 Uhr** mit einem **Familiengottesdienst**. Im Anschluss gibt es Kürbissuppe, Kaffee und Kuchen und ein nettes Beisammensein für Groß und Klein am Nachmittag (das genaue Programm entnehmen Sie vorher den Aushängen). **Ab 16 Uhr** laden wir zur **Andacht** ein und schließen das Fest mit einer **Gemeindeversammlung**.

Gemeindeversammlungen werden manchmal wie Vollversammlungen bei Vereinen etwas stiefmütterlich behandelt. In diesem Jahr hat der Kirchenvor-

stand aber Wichtiges zu berichten: Mit der gekürzten Jugendstelle haben wir in unserer Gemeinde schon gespürt, dass sich die Strukturen verändern. Dies wird in den nächsten Jahren noch deutlicher werden. Darüber wollen wir mit Ihnen in einen Austausch kommen. Wie kann Kirche mit weniger Mitgliedern, hauptamtlichen Mitarbeitenden und Geld z. B. für Gebäude aussehen? Was kann gut im Raum organisiert sein und was ist vor Ort wichtig?

Ihre Eingaben werden ganz besonders für den neuen Kirchenvorstand wichtig werden. Die nächste Wahl findet 2024 statt. Gerne geben wir bei der Gemeindeversammlung Einblick in das, was wir in den letzten Jahren gestaltet und entschieden haben. Viele im Alltag eher unscheinbare Dinge und große Projekte wie den Grünen Gockel stellen wir Ihnen vor. So bekommen hoffentlich alle eine Vorstellung, wie man in diesem Amt Gemeinde mitgestalten kann. Gemeinsam können wir so Kandidat*innen suchen und dann bei der Wahl eine gute Entscheidung treffen.

Wenn Sie darüber hinaus noch Themen haben, die bei der Gemeindeversammlung angesprochen werden sollen, melden Sie sich bei **Regine Neuhauser-Rieß** oder **Pfarrerin Anna Bamberger**.

ERNTE-DANK

Fest und Versammlung

1. Oktober 2023

10:30 Uhr Familiengottesdienst

11:30 Uhr Kürbissuppe

Kaffee und Kuchen

Programm für Groß und Klein

16 Uhr Andacht und Gemeindeversammlung

Zukunft
der Gemeinde

Grüner
Gockel

Infos zur
Wahl der
Gemeinde-
leitung

Kirchen-
renovierung



Konfikurs 2023/2024

Mit knapp 30 Jugendlichen startet der neue Konfirmand*innenjahrgang. Vieles ist wie gewohnt: Mit Gruppenstunden, Konfi-Samstagen und Freizeiten machen wir uns gemeinsam auf den Weg. Wir diskutieren über Glaubensfragen, lernen Gemeinde und das Gottesdienstleben kennen. Gemeinschaft wird bei alldem groß geschrieben – unter den Konfis selbst, aber auch mit den Konfi-Teamer*innen, die bereits konfirmiert sind und sich weiter engagieren wollen.

Neu ist diesmal, dass wir den Konfikurs im Raum anbieten. Die Pfarrei Heidingsfeld und die Pfarrei Heuchelhof-Rottenbauer haben mit dem neuen Landesstellenplan eine gemeinsame Jugendstelle (50% Dienstumfang) erhalten. Bisher hatten Diakon Timo Richter und Patrick Herderich jeweils eine halbe Stelle. Leider ist die neue Stelle noch nicht besetzt. Ich bin sehr dankbar, dass wir uns im Raum gegenseitig entlasten und den Jugendlichen trotzdem den Kurs im bisherigen Umfang anbieten



Konfirmation (Foto: Motty Henoch).

ten können. Wir reisen dabei durch alle drei Gemeinden und zeigen den Konfis so auch die Vielfalt unseres kirchlichen Lebens. Ein Schwerpunkt bleibt dabei das Konfipraktikum, mit dem die Jugendlichen vor Ort die Veranstaltungen ihrer Gemeinde begleiten sollen.

Wir – im Team der Hauptamtlichen – sind sehr gespannt auf diese Zeit!



TRINITATIS



GETHESEMANE



St. Paul

Würzburg
Heidingsfeld

Trinitatisbühne: Kultur in der Trinitatiskirche

Ursprünglich wollten wir schon vor 3 Jahren den Vorhang der Trinitatisbühne öffnen und Sie zu kulturellen Veranstaltungen einladen, die ganz besonders gut in den kleinen, feinen Raum unserer Trinitatiskirche passen. Inzwischen liegen die Corona-Beschränkungen hinter uns und wir freuen uns umso mehr, dass wir in diesem Herbst starten können.

Das Warten hat sich gelohnt! Mit einem Konzert für **Glasharfe & Gitarrenduo** eröffnen wir die Veranstaltungsreihe am **09.09.** mit einem ganz außergewöhnlichen Klangerlebnis. Das Puppentheater-Stück „**Fauste**“ folgt am **29.09.**, und

bereits eine Woche später am **07.10.** können wir uns auf einen spannenden Abend mit **Jazzmusik & Mehr** für **Gesang** und **Piano** freuen. Zu diesen 3 Veranstaltungen finden Sie nähere Informationen im Anschluss, das Konzert **“Ein Stern in der Nacht – Melodien, Lieder und Texte zur Weihnachtszeit”** von **Ann-Kathrin Schneider & Klez’ amore** am **9.12.** wird in einer der nächsten Ausgaben vorgestellt.

Die Veranstaltungen beginnen jeweils um **19:30 Uhr**. Der Eintritt ist frei – Spenden sind erwünscht. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!

Klangzauber der Glasharfe, 09.09.2023, 19:30 Uhr

Ein selten zu hörender Klang wird die Trinitatiskirche an diesem Abend füllen: Musik einer Glasharfe. Der Würzburger **Clemens Hofinger** beherrscht das erstaunliche Instrument wie nur wenige Solisten weltweit und verzaubert das Publikum mit ungeahnt vielseitigen und oft mehrstimmigen Klängen. Die Glasharfe war besonders zum Ende des 18. und zu Beginn der 19. Jahrhunderts in den großbürgerlichen Salons sehr hoch angesehen. Im Ensemble mit dem Gitarrenduo **Karin & Wolfgang Bargel** aus Soest werden Originalwerke der klassischen Glasmusik, aber auch Arran-

gements beliebter Kompositionen von Bach bis Piazzolla erklingen.



Foto: Clemens Hofinger

Fauste – Puppentheater , 29.09.2023, 19:30 Uhr

Bereits 2021 konnte **Thomas Glasmeyer Jung** und Alt beim Trinitatisfest mit den Stücken "Prinz Zain-el-Asnam" für Kinder sowie den gemeinsam mit Kurt Egredner vorgetragenen "Geschichten aus, um und über Rottenbauer" begeistern. Seine Theaterstücke überzeugen durch feinen Humor und tiefgründige Einblicke in die Charaktere der Figuren, welche sich auch in den von Thomas Glasmeyer selbst gestalteten Puppen widerspiegeln.

Nun freuen wir uns auf das "Fauste"-Theaterstück, das am **29. September** um **19:30 Uhr** auf der Trinitatisbühne zur Aufführung kommen wird. Martin Menner führte bei diesem Stück Regie, die musikalische Gestaltung lag bei Wolfgang Salomon. Texte, Ausstattung und Spiel wurden durch Thomas Glasmeyer gestaltet, der über sein Fauste-Stück sagt:

"... wohl mögen meine Reime sich in Teilen etwas beißen, doch ihr, ihr werdet mir dies sicherlich verzeih'n; denn ganz am End' – da bin ich gewiss – wird's heißen: Dies Puppenspiel von Heinrich Fausten – klein und fein!"

Frei nach Goethe wird, in einer neu erstellten Textversion, die alte Geschichte von Heinrich Faust erzählt, der seine



Foto: Thomas Glasmeyer

Seele dem Teufel verkauft, um Erkenntnis, vor allem aber Spaß zu gewinnen.

Das klappt, auch in dieser Bearbeitung, nur bedingt, denn Faust zeigt Gewissen... (na schau, des »Schöpfers Kalkül« geht ja auf...). Um die Verwirrung perfekt zu machen, werden nun noch Elemente aus Faust II hinzugemixt, die in der Regel eh' niemand kapiert – nicht einmal Mephisto (ja ja, die Wege des Herrn...), weshalb der am Ende auch in die Röhre schaut. Also alles beim alten.

Diese Inszenierung richtet sich an Erwachsene und, vor allem wegen der neuen Textfassung, an die gymnasiale Oberstufe.

Songs We Like A lot, 07.10.2023, 19:30 Uhr

Erleben Sie eine Fusion aus modernem Jazz und kreativen Eigenkompositionen. Tauchen Sie ein in eine eigene Welt, wenn die Sängerin **Lara Lübbe** mit ihrer Interpretation zeitgenössischer Melodien verzaubert. Auf Augenhöhe begegnet sie dabei **Stephanie Zimmermann**, die mit ihrem virtuosen Klavierspiel die perfekte Harmonie schafft.

Mit ihrem aktuellen Programm „**Songs We Like A lot**“ präsentieren sie moderne Jazz-Standards und ihre eigenen

Werke. Freuen Sie sich auf einen Abend voller musikalischer Kommunikation, bei dem Sie Leidenschaft, Intimität und Hingabe hautnah spüren werden. Genießen Sie die einzigartige Atmosphäre und lassen Sie sich von der Magie des Moments mitreißen.

Wir laden sie ein, Teil eines besonderen Abends zu sein, wenn Stephanie Zimmermann und Lara Lübbe am **7. Oktober um 19:30 Uhr** die Bühne in der Trinitatiskirche in Rottenbauer betreten.



Foto: Lara Lübbe & Stephanie Zimmermann

Gottesdienstplan August 2023

6. August

Sonntag, 10.00 Uhr; Trinitatiskirche

9. Sonntag nach Trinitatis, Gottesdienst

Pfarrer Tobias Graßmann

Kollekte: Aufgaben innerhalb der eigenen Gemeinde

13. August

Sonntag, 9.15 Uhr; Trinitatiskirche

10. Sonntag nach Trinitatis

Andacht mit dem Kirchenvorstand

Kollekte: Verein zur Förderung des christlich-jüdischen Gesprächs

20. August

Sonntag, 18.30 Uhr; Trinitatiskirche

11. Sonntag nach Trinitatis

Abendgottesdienst

Pfarrer Tobias Graßmann

Kollekte: Aufgaben innerhalb der eigenen Gemeinde

27. August

Sonntag, 9.15 Uhr; Trinitatiskirche

12. Sonntag nach Trinitatis

Andacht mit dem Kirchenvorstand

Kollekte: Diakonisches Werk Bayern

Gottesdienstplan September 2023

3. September

Sonntag, 10.00 Uhr; Trinitatiskirche

13. Sonntag nach Trinitatis, Gottesdienst

Pfarrerinnen Anna Bamberger

Kollekte: Klinikseelsorge

10. September

Sonntag, 9.15 Uhr; Trinitatiskirche

14. Sonntag nach Trinitatis

Gottesdienst mit Abendmahl

Pfarrerinnen Anna Bamberger

Kollekte: Gesamtkirchliche Aufgaben der EKD

17. September

Sonntag, 18.30 Uhr; Trinitatiskirche

15. Sonntag nach Trinitatis

Abendgottesdienst

Pfarrer Tobias Graßmann

Kollekte: Studierendenseelsorge

24. September

Sonntag, 9.15 Uhr; Trinitatiskirche

16. Sonntag nach Trinitatis, Gottesdienst

Lektorin Olga Kinderknecht

Kollekte: Aufgaben innerhalb der eigenen Gemeinde

Weitere Termine für August & September 2023

9. September

Samstag, 19.30 Uhr; Trinitatiskirche
Eintritt frei – Spenden erwünscht

Trinitatisbühne: Klangzauber der Glasharfe

Clemens Hofinger (Glasharfe) Karin & Wolfgang Bargel (Gitarrenduo)

13. September

Mittwoch, 13.00 Uhr; Gemeindesaal

Spielekreis

Gerda Mändlein (Tel. 67518)

17. September

Sonntag

Kein Trinitatisfest wg. Renovierung der Kirchenfassade

Wir feiern dafür am 1. Oktober ein größeres Erntedankfest (s. Seiten 4-5)

24. September

Sonntag, 18.00 Uhr; Gemeindesaal

Offener Tanzkreis

Carmen Deckelmann (Tel. 69225)

27. September

Mittwoch, 11.00 Uhr
Abfahrt vor St. Joseph

Seniorausflug zum Schwanberg

Anmeldung bei Familie Zellmer (Tel. 662937) oder bei Adelheid Zwick-Fertig (Tel. 661819)

29. September

Freitag, 19.30 Uhr; Trinitatiskirche
Eintritt frei – Spenden erwünscht

Trinitatisbühne: Fauste

Thomas Glasmeyer (Puppenspiel)

Ausflug für Senioren

Mittwoch 27. September 2023

Ziel: *Schwanberg*

Programm: 12:00h Mittagsgebet
mit der Schwesterngemeinschaft
anschl. Mittagsimbiss
Rundgang mit Führung
15:00h Kaffeezeit
16:00h Rückfahrt

Abfahrt: 11.00h (Kirche St. Josef)
Fahrtkosten: 15 €



Anmeldung: bis 31. Juli 2023

beim: ökumenischen Seniorenkreis:
Familie Zellmer, Tel.: 662937
Adelheid Zwick-Fertig: 661819

Warum nicht einfach in die blaue Tonne?

Wir von den **Pfadfindern Rottenbauer** sammeln alle halbe Jahr Altpapier und Altkleider in Rottenbauer, wodurch wir unsere ehrenamtliche Jugendarbeit finanzieren. Oft erreichen uns Kommentare, dass es für Viele einfacher scheint, alte Zeitungen etc. einfach in die blaue Tonne zu werfen, anstatt sie zu sammeln, zu bündeln und zweimal im Jahr an den Straßenrand zu legen. Deshalb möchten wir hier kurz erklären, warum wir alle (auch Sie) einen Vorteil von unserer Sammlung haben.

Aus Altpapier wird Recyclingpapier hergestellt, was die Umwelt schont, im Schnitt kann eine Papierfaser 7 Mal wiederverwendet werden. In der Herstellung werden dabei Papierfasern aus Altpapier mit Frischfasern gemischt. Zusätzlich wird nur ein Bruchteil weiterer Ressourcen benötigt, etwa nur ein Drittel an Wasser und die Hälfte der Energie.

Um Recyclingpapier wieder in einer möglichst guten Qualität herzustellen, damit es nicht wie früher bräunlich-kratzig ist, wird die Papiermasse einem Deinking-Verfahren unterzogen, wobei Farben, Lacke und Druckerschwärze dem Papier entzogen werden. Für dieses Verfahren sind Zeitungen und Illustrierte am besten geeignet, da sich hier Far-



Foto: Pfadfinder Rottenbauer

ben problemlos entfernen lassen. Diese sogenannte „Deinkingware“ ist daher das „qualitativ hochwertigste“ und am besten zu verwertende Altpapier. Durch Zunahme des Onlineversandgeschäfts ist der Pappanteil in der Altpapiertonne immer mehr gestiegen.

Der Bedarf an Recyclingpapier ist aber weiterhin hoch, was Altpapier zu einem gefragten Rohstoff macht. Bei unserer Altpapiersammlung nehmen wir nicht nur papierfremde Bestandteile aus dem Altpapier heraus, sondern trennen auch Papier von Pappe. Dadurch ist sichergestellt, dass das „reine Papier“ sehr hochwertig und ressourcenschonend ist und oft wiederverwertet werden kann (die Pappe wird natürlich auch in den Nutzungskreislauf zurückgeführt).

Durch das Sammeln Ihrer Zeitungen, Prospekte etc. unterstützen Sie also nicht nur unsere ehrenamtliche Jugendarbeit in Rottenbauer, sondern tun auch etwas Gutes für unseren Planeten, unsere Ressourcen und damit für uns alle! Danke an alle, die fleißig für uns Zeitungen etc. aufheben! Wir wollen natürlich nicht ihren gesamten Papiermüll. Große Teile wie Zeitungen und Prospek-

te sind für Sie und uns das Einfachste. Fangen Sie gerne schon heute mit dem Sammeln an! Außerdem freuen wir uns sehr, wenn Sie Papier und Pappe schon vorgetrennt bündeln, das macht das Sortieren für uns einfacher. Unsere nächste Altpapiersammlung wird voraussichtlich am **21. Oktober** stattfinden.

*Sebastian Scheller
Pfadfinder Rottenbauer*

Urlaubsvertretung von Pfarrerin Anna Bamberger

Pfarrerin Anna Bamberger ist im Urlaub vom **7.8. – 3.9.2023**. In dringenden Fällen wie einer Sterbebegleitung oder Bestattung erreichen Sie Vertreter*innen:

7.-21.8.	Pfarrer Dr. Tobias Großmann	0931/60260
22. – 27.8.	Diakon Dirk Rothmann	0931/42547
28.8. -3.9.	Pfarrer Peter Fuchs	0931/46778978

Die aktuelle Vertretung ist auch jeweils auf dem Anrufbeantworter des Pfarrbüros aufgesprochen.

Kasualien: Unsere Kirchenbücher berichten

In unsere Gemeinde wurden aufgenommen:



- Lia Eder, Brückenstr. 1, Eibelstadt, Taufe am 4. Juni
- Tim Eder, Brückenstr. 1, Eibelstadt, Taufe am 4. Juni
- Oskar Winkelmann, Wolfskeelstr. 1, Taufe am 1. Juli

Wir gedenken unserer Verstorbenen:



- Agnetha Crisca, geb. Baumann, verstorben am 23. Mai

Unterwegs zum Grünen Gockel

Neues von unserem Umweltteam

Unser Umweltschutzprojekt macht tolle Fortschritte! Im Mai erst haben wir den Auftakt zu unserem Umweltschutzprojekt in der Kirche gefeiert. Spannend und mit vielen neuen Themen ist es inzwischen weitergegangen:

Die eigene Motivation und die Umweltziele der Gemeinde zu formulieren, ist ein wichtiger Baustein des Umweltmanagementprojekts der ELKB. Das Umweltteam hat daher mit Pfarrerin Anna Bamberger eigene Umweltleitlinien für Rottenbauer erarbeitet und darin festgeschrieben, dass die Bewahrung der Schöpfung unser zentrales Anliegen ist und welche Ziele wir uns setzen. Unser Kirchenvorstand hat diese Schöpfungseleitlinien im Juli beschlossen und veröffentlicht. Sie finden Sie auf unserer Homepage zum Nachlesen (siehe QR-Code):



**[www.rottenbauer-evangelisch.de/
gemeindeleben/der-grüne-gockel](http://www.rottenbauer-evangelisch.de/gemeindeleben/der-grüne-gockel)**

Zugleich hat eine Bestandsaufnahme begonnen. Dabei erfasst das Umweltteam den Stand der Dinge. Strom, Wärme, Wasser, Papier, Mobilität, aber auch Schöpfungspiritualität, Umwelt-

bildung und rechtliche Grundlagen kommen in den Blick. Die Mitglieder des Umweltteams haben an einem Junisamstag ausführliche Begehungen unserer Gebäude vorgenommen und dabei alle umweltrelevanten Faktoren in Protokollen dokumentiert. Auch Rechnungen, Zählerstände, Gebäudedaten, Informationen zur technischen Ausstattung und mehr trägt das Umweltteam zusammen und erfasst die Daten in einer dafür bereitgestellten Datenbank „Grünes Datenkonto“. Ab jetzt werden Zählerstände bei uns in Rottenbauer kontinuierlich erfasst, so dass wir mittelfristig sehr genau die Verbrauchsdaten auswerten können.

Sobald die Erfassung aller umweltrelevanten Daten vollständig ist, steht eine Bewertung an. Dabei ermittelt das Team, in welchen Bereichen vordringlich Handlungsbedarf besteht. Dies wird die Basis für unser Umweltprogramm liefern: Welche der vielen Ideen wollen und können wir als Kirchengemeinde in den nächsten Jahren umsetzen? Wo können wir wirklich etwas bewirken? Haben Sie Lust bekommen, im Umweltteam mitzudenken und zu planen? Wir freuen uns immer über weitere Teammitglieder oder projektbezogene Mitmacher!

Dornröschen verzaubert klein und groß

Mucksmäuschen still war es im großen Gemeindesaal Rottenbauer im Juni: andächtig ließen sich unsere KiTa-Kinder von der Marionettenaufführung des Märchens Dornröschen bezaubern. Auf der liebevoll gestalteten Bühne und mit den handgefertigten Marionetten, die von Jutta Wimmer-Kerschke gespielt wurden, gab es viel zu bestaunen. Auch der Ohrenschmaus war großartig: Die Märchenerzählerin Annette Paulau-Jahn fesselte die Zuhörer mit ihrer Nacherzählung des Grimmschen Märchens, und die Veehharfenspielerin Pau-

la Liedtke untermalte das Geschehen auf der Bühne musikalisch.

Beim Nachmittag des ökumenischen Seniorenkreises gab es eine zweite Aufführung. Auch hier herrschte helle Freude an dem wunderbaren Theaterstück. Großes Interesse weckte hier das Instrument Veehharfe, und Mutige durften sich selbst daran versuchen. Wir bedanken uns sehr herzlich bei Jutta Wimmer-Kerschke, Annette Palau-Jahn und Paulle Liedtke für die wunderschöne und berührende Aufführung.



Marionettentheater in unserem Gemeindesaal (Bild: Kirchenvorstand).

AfD und Kirche

Im Juni hatte die AfD zum „Gedenken“ nach Würzburg eingeladen. Vor zwei Jahren hat ein schizophrener Täter 3 Menschen ermordet und noch viele mehr verletzt. Die AfD wollte daran gedenken, dass der Täter ein Asylsuchender ist.

Bei der Gegenveranstaltung von „Würzburg ist bunt“ waren ca. 1000 Menschen! Auch wir Evangelische gehören zum bunten Bündnis. Sehr stolz bin ich, dass unsere Gemeinde hier aus Rottenbauer vielfach vertreten war. Mit bis zu 3000 Demonstranten störten wir im Laufe des Nachmittags die Kundgebung der AfD, bis diese sich auflöste. Das hätte ich gerne gefeiert. Doch während wir uns hier in Würzburg noch freuten, saß Herr Höcke im Auto, um in Sonneberg den ersten AfD Landrat zu feiern. Das waren abends die Bilder in den Nachrichten.

In unserem Land, in dem wir sagen – nie wieder! – ist eine Partei erfolgreich, deren Vertreter*innen Menschen bedrohen. Das Leben von Menschen bedrohen, weil sie z.B. als „Ausländer“ empfunden werden, homosexuell sind oder keine stereotypen Geschlechterrollen leben. Selbst wenn mir Menschen sagen, dass sie die AfD aus anderen Gründen wählen, nehmen sie doch diese

Gewalt und Verachtung in Kauf. Ich bin der Überzeugung, dass diese Umfragergebnisse keine plötzliche Katastrophe sind. Seit langem schwelt Hass in unserer Gesellschaft. Es wird nur immer selbstverständlicher, diesen offen auszusprechen.

Es ist mir darum so wichtig, dass Menschen unserer Gemeinde den Aufmarsch der AfD nicht unwidersprochen ließen. Ich ermutige Sie, wo immer Ihnen Hass begegnet – benennen Sie es. Auch wenn das viel Mut erfordert. Was wir bisher „gegen Rechts“ getan haben, ist nicht genug. Wir müssen kritischer werden. Auch mit uns selbst. Auch mit uns als Kirchengemeinde. Wir müssen selbstkritisch schauen, wo wir abwertende und hasserfüllte Rede begünstigen. Denn auch die „gute Kirche“ ist ein Kind ihrer Geschichte. Manches in unseren Traditionen ist zumindest schwierig. Wir müssen gut zuhören, wo wir rechtes Gedankengut wiederholen oder ihm den Weg ebnen. Auch wenn es schmerzhaft ist, sich selbst so kritisch anzusehen.

Wenn Sie an dieser Stelle gerne weiterdenken wollen, finden Sie auf www.rottenbauer-evangelisch.de weiterführende Links.

Pfarrerin Anna Bamberger

Abendgottesdienst "Weltschmerz" am 16.07.23

Wie ein Nebel zieht der Weltschmerz einfach in das Leben. Die Verzweiflung darüber, dass ich die Welt nicht gut machen kann. Mit beeindruckender Musik nahm Matthias Oswald uns mit seiner Musik hinein in dieses Gefühl. Statt einer Predigt zuzuhören, benannten wir, was uns in dieser Welt ängstigt. Von dem Lied „Nobody knows the trouble I've seen“ ließen wir uns ermutigen, gerade damit Gott zu vertrauen. Gott trägt den Schmerz mit uns. Wer in das



Abendgottesdienst zum Thema "Weltschmerz" (Bilder: Elke Briegleb).



Dunkel sieht, sollte gut für sich sorgen: So gab es während des Gottesdienstes schon Getränke, Knabbereien, Dinge zum Festhalten und Rituale, die uns beim Beten halfen.

Ich danke allen Gottesdienstbesuchenden, die sich auf diese ganz andere Feier einließen und Matthias Oswald für seine wundervolle Musik. So war es ein berührend schöner und ganz außergewöhnlicher Abend.

Pfarrerin Anna Bamberger

Anja Thoma

Liebe Anja, wie bist du mit der Gemeinde in Rottenbauer verbunden?

Ich wohne seit etwa 2000 in Rottenbauer mit meiner Familie, meine Kinder wurden hier konfirmiert, und ich habe hier die Gemeinde immer als lebendig und engagiert erlebt. Immer wieder habe ich beim Trinitatisfest mitgeholfen, und einige Jahre schon teile ich den Gemeindebrief mit aus.

Seit März 2023 bist du im Team des „grünen Gockels“ in der Trinitatisgemeinde Rottenbauer. Wie bist du dazu

gekommen und was bedeutet der „grüne Gockel“ eigentlich?

Der „grüne Gockel“ ist ein Programm der Kirche, um die einzelnen Gemeinden ökologischer und nachhaltiger wirtschaften zu lassen. In 10 vorgegebenen Schritten sollen die Gemeinden Umweltziele und -standards entwickeln, die dann nachvollziehbar und überprüfbar sind. Am Schluss ist die Zuteilung des „grünen Gockels“ das Ziel, ein Zertifikat für das Umweltmanagement-System in Kirchengemeinden.



Foto: Sebastian Jakob

Um das Programm in den einzelnen Gemeinden umzusetzen braucht es natürlich Leute! Mich hat diese Aufgabe gereizt, weil ich bereits 2021 eine Fortbildung zur kirchlichen Umweltauditorin absolviert habe. Damals hatte ich noch im Burkardushaus gearbeitet, die bereits das EMAS-Zertifikat besitzen. Denn der „grüne Gockel“ wird auch in der katholischen Kirche als Vorgehensweise zum ökologischeren Wirtschaften angewandt.

Wie sieht es denn momentan damit in der Trinitatisgemeinde aus?

Wir sind nun mit Schritt 4, der Bestandsaufnahme, fertig. Wir haben also alle gemeindeeigenen Gebäude hinsichtlich des Verbrauchs von Heizung, Wasser und Strom analysiert, und auch die Entwicklung der letzten drei Jahre. Alle Gebäude und deren Zähler werden nun in einer Datenbank angelegt, damit hat man ab jetzt überhaupt erstmal eine gute Übersicht über alle Verbräuche. Was auch nicht so einfach ist, weil es zum Beispiel keinen getrennten Zähler von Kindergarten und Gemeindesaal gibt. Als nächstes werden Zielvorgaben entwickelt, zum Beispiel wieviel weniger Verbrauch in einem bestimmten Zeitraum erreicht werden soll. Das muss dann auch dokumentiert und intern wie extern überprüft werden. Für die interne Überprüfung bin dann ich zuständig.

Das klingt nach viel Arbeit, wie viele seid ihr denn?

Das „grüne Gockel“- Team besteht momentan aus 8 Personen Es dürfen gerne auch noch weitere dazu kommen! Wir treffen uns etwa einmal pro Monat. Es ist auf jeden Fall gut, dass wir mehrere sind, für einen Einzelnen wäre das ehrenamtlich nicht zu stemmen. Aber so sind wir eine gute und unterhaltsame Truppe, es macht bei all der Arbeit auch einfach Spaß! Wegen der Leute, und natürlich auch, weil es ja für eine gute Sache ist! Das Engagement für unsere Umwelt und die Bewahrung unserer Schöpfung macht mir Freude!

Was wünschst du dir zukünftig für unsere Gemeinde?

Dass es weiterhin so viele engagierte Mitglieder gibt! Und dass meine ehrenamtliche Arbeit im „grünen Gockel“ hier dazu beiträgt, bei vielen anderen auch das Umweltbewusstsein zu schärfen und es weitere Kreise zieht. Somit finde ich es besonders schön, dass auch Leute aus dem Kindergarten mit im Team sind, und hoffe, dass die Begeisterung für die Schöpfungsbewahrung sich auch auf die Kinder auswirkt.

Wir bedanken uns für das nette Gespräch!

Evangelisches Pfarramt

Unterer Kirchplatz 1
97084 Würzburg
Tel. 0931-67397 Fax: 0931-6605067

pfarramt.trinitatiskirche.wue@elkb.de

Pfarrerin Anna Bamberger

Tel. 0171-2262417

Pfarramtssekretärin

Petra Klatt
Mittwoch 17 - 19 Uhr
Donnerstag 10 - 12 Uhr

Bankverbindung

Sparkasse Mainfranken
DE90 7905 0000 0001 3006 49

Evangelisches Kinderhaus Abenteuerland

Leitung: Sabine Thoma
Unterer Kirchplatz 2a
97084 Würzburg
Tel. 0931-67433
Fax: 0931-6607428

Vertrauenspersonen des Kirchenvorstandes

Regine Neuhauser-Riess
Tel. 0931-6677401
Elke Briegleb

Vermietung des Gemeindesaals zur privaten Nutzung

Petra Klatt, Pfarramt, Tel. 0931-67397

Homepage

www.rottenbauer-evangelisch.de

Impressum

Herausgeber: Evangelisch-Lutherisches
Pfarramt Heuchelhof / Rottenbauer II

Redaktion: Thomas Meigen, Sebastian
Jakob, Regine Neuhauser-Riess

Austrägerteam: Irmtraut Albers,
Gerda Bermüller, Elke Briegleb,
Marita Deichmann, Marlies Fuchs,
Marita Heer, Sebastian Jakob,
Horst Junge, Christine Loy,
Katharina Reder, Angela Seidel,
Anja Thoma, Hella Urlaub,
Brunhilde Weller, Adelheid Zwick-Fertig

Redaktionsschluss für die Ausgabe 5/23
ist der 1. September 2023